



09: HERBSTFESTE
AUGARTEN, POMALI, VERNISSAGE

10: RUSSLAND
GESCHICHTE, KULTUR, POLITIK

11: WAS MIR HEILIG IST
RELIGION & LEIDENSCHAFT

12: POLYPHONES FINALE
KONZERT & DISKUSSION



Sicher scheint mir, dass meine Urenkel die Generation verfluchen werden, die es nicht fertigbrachte, Russland den Platz in und für Europa anzubieten, der nicht nur im Blick auf die Landkarte, sondern noch mehr als Ergebnis europäischer Geschichte diesem Land zusteht.“

(Erhard Eppler 2015; ehemaliger deutscher SPD-Entwicklungsminister und Kirchentagspräsident)

- **Werden Sie Aktionsradius-FAN!** Damit unterstützen Sie unsere Arbeit und der Flyer kommt weiterhin per Post!
- Andernfalls bitte unseren E-Mail-Newsletter bestellen oder das Aktionsradius-Programm im Internet abrufen!
- Infos zum Programm: www.aktionsradius.at, www.facebook.com/aktionsradius
- Kontakt & Newsletterbestellung: office@aktionsradius.at, Tel. 332 26 94

Freitag, 20. September 2019, 14.30 Uhr
AUGARTEN-SPAZIERGANG
HISTORISCHE FÜHRUNG



Der September lässt uns nostalgisch zurückblicken auf unsere „Kultur-Premiere“ am 22. September 1989: den „Historischen Spaziergang durch den Augarten“ mit Frau Anna Silbert, einer geschichtsinteressierten Augartenanrainerin. 80 BesucherInnen begleiteten diese erste Augartenführung, viele Parkverbesserungen, Kulturprojekte und der inzwischen zur „Stadtinstitution“ gewordene Aktionsradius sind daraus entstanden (siehe www.aktionsradius.at, Kapitel Geschichte).

30 Jahre später – fast auf den Tag genau – laden wir erneut zum „Historischen Spaziergang durch den Augarten“. Fremdenführerin **Regina Engelmann**, die die ParkPartien des Projekts „Kultur.Park. Augarten.“ vor 15 Jahren begleitet hat, wird die Geschichte des Augartens erzählen, seine Entwicklung vom barocken Lustpark zum modernen Kultur- und Volkspark aufrollen sowie Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Gartenanlage vorstellen.

Als Kaiser Josef II. im Jahr 1775 die barocke Parkanlage der Öffentlichkeit zugänglich machte, ließ er über dem Eingangportal folgende Inschrift anbringen: „*Allen Menschen gewidmeter Erlustigungs-Ort von ihrem Schaezter*“. Unter dieser Inschrift des Kaisers – beim Haupteingang – wird der Augarten-spaziergang starten, und er endet am Gaußplatz 11 im Aktionsradius, inklusive Abschluss-Achterl aus festlichem Anlass des Jubiläums.

Eintritt: 7 Euro. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: 01-332 26 94, office@aktionsradius.at

Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Wenn nicht anders angegeben: Beginn: **19.30 Uhr** | Ort: Aktionsradius Wien | Gaußplatz 11 | 1200 Wien
Eintritt: **Spenden erbeten!** Infos: www.aktionsradius.at | office@aktionsradius.at | Tel. 332 26 94

Dienstag, 24. September 2019, 19.30 Uhr
MARIANNE SCHOISWOHL
MIR. MIR SINGE ICH. MEIN LIED
AUSSTELLUNG | VERNISSAGE

Zehn Jahre nach dem Tod der Künstlerin **Marianne Schoiswohl** (1956-2009), laden ihre Söhne gemeinsam mit dem Aktionsradius Wien zu einer Ausstellung, zu sehen bis 30. Oktober 2019.



und jetzt

Mit Walkman und Zigarette sitzt Marianne in der Nacht am Boden und zeichnet ihre abstrakten Tagebucheinträge. Die Asche hängt schief auf der Glut. Vorsichtig bewegt sie die Hand zum Aschenbecher.



Auf langen Papierbahnen schuf sie in nächtlichen Sitzungen expressionistische Zeichnungen. Kräftige Striche, in Quadrate gesetzt – an Schriftzeichen erinnernd. Hunderte Rollen zeugen von Marianne Schoiswohls Bemühungen ihren Gefühlen und Ideen eine künstlerische Form zu geben. In etlichen Büchern kombinierte sie später ihre Liebe zur Sprachkunst mit der bildenden Kunst.



Im Sommer 2009 ist Marianne gestorben. Sie hinterließ ein umfangreiches Werk. Wir wollen in der Ausstellung an sie erinnern, eine Auswahl ihrer Kunst zeigen, über sie reden, sie hören.

Eintritt: frei
Ort: 1200 Wien, Gaußplatz 11, Aktionsradius Wien
Ausstellung bis 30. Oktober 2019

HÖRBUCHREIHE „StadtFlanerien Wien“

Im Herbst erscheinen zwei neue Hörbücher der Aktionsradius-Reihe „StadtFlanerien Wien“ (als Kooperation mit Basis.Kultur.Wien.): **Das Hörbuch Liesing (23. Bezirk)**, gestaltet von **Karl Weidinger**, und das **Hörbuch Alsergrund (9. Bezirk)**, gestaltet von **Carola Timmel** (www.stadtflanerien.at). Wir laden herzlich ein!

Freitag, 25. Oktober 2019, 19.00 Uhr:
HÖRBUCHPRÄSENTATION 23 / StadtFlanerie LIESING

- **CD-Präsentation durch Autor Karl Weidinger & Aktionsradius Wien**
Anekdoten zu Liesing, Einspielen von Hörbeispielen & Tracks
- **Wolfgang Bledl** präsentiert „Fotografische Flanerien“ zu Liesing. www.stadtflanerien.at
- Mit dem **Kollegium Kalksburg** bietet Kalksburg – neben Genesungsheim und Schule – auch eine musikalische Institution, an der bei einer Liesing-Präsentation kein Weg vorbeiführt. Mit gezählten vier Liedern, einem Langgedicht und viel sinnloser, aber umso verzweifelter Moderation betrat das Kollegium in den 1990ern die Wienerisch-sprachigen Bühnen dieser Welt, um sie erfolgreich zu erobern. Besetzung: **Heinz Ditsch** (Akkordeon, Singende Säge, Gesang), **Paul Skrepek** (Kontragitarre, Gesang) und **Vincenz Wizlperger** (Liedgesang, Kamm, Tuba) – Virtuosen durch und durch!

Anmeldung erforderlich!

Ort: Buschenschank Grausenburger | 1223 Wien, Maurer Lange Gasse 101A, <http://www.grausenburger.com/> (Anfahrt: Straßenbahn 60 bis Maurer Lange Gasse, ab U4 Hietzing oder ab Westbahnhof)



Sonntag, 10. November 2019, 19.00 Uhr:
HÖRBUCHPRÄSENTATION 09 / StadtFlanerie ALSERGRUND

- **CD-Präsentation durch Autorin Carola Timmel & Aktionsradius Wien**
Geschichten zum Alsergrund, Einspielen von Hörbeispielen & kurzen Tracks
- **Wolfgang Bledl** präsentiert „Fotografische Flanerien“ zum Alsergrund. www.stadtflanerien.at
- Im ehemals stark jüdisch geprägten Alsergrund entführt das Duo **Klezmer Reloaded** auf eine musikalische Reise durch traditionelle jüdische Musik. Die beiden Musiker haben sich in Wien kennen gelernt, hier Musik studiert und in Leon Pollaks „Ensemble Klesmer Wien“ musiziert. **Maciej Golebiowski** (Klarinette) kommt aus Polen, Duo-Partner **Alexander Shevchenko** (Bajan / Knopfakkordeon) stammt aus Russland und lebt heute im 9. Bezirk. Für beide ist Wien das „Zentrum des Musiklebens“, wo sie ihre Klezmer-Musik weiterentwickelt haben und von Jazz, Folk, Klassik, Funk, Tango und orientalischen Klängen inspiriert wurden.

Anmeldung erforderlich! Ort: Gasthaus Lechner | 1090 Wien, Wilhelm-Exner-Gasse 28 (Nähe WUK)

Für beide Veranstaltungen gilt: Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr. Eintritt: 10 Euro (bei Kauf eines Hörbuches: Eintritt frei!). Anmeldung unter Tel. 332 26 94, office@aktionsradius.at, www.aktionsradius.at



>>> TIPP: Die Hörbücher „StadtFLANERIEN Wien“ sind ideale Geschenke für Weihnachten und können im Aktionsradius sowie in ausgewählten Buchhandlungen gekauft werden (Preis: 20 €). Bisher erschienen: 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Bezirk



RUSSLAND

GESCHICHTE, KULTUR, POLITIK



Ab Ende September lädt der Aktionsradius mit einer Mischung aus Diskurs und Kunst zu einer Auseinandersetzung mit Russland. Thematisiert werden Geschichte und Gegenwart Russlands, die Spannungen mit der Ukraine, die Beziehungen zu Europa und USA, Erinnerungen an die Russische Revolution und den sowjetischen Gulag – aber auch der russische Futurismus, Literatur, Theater, Musik, Tanz und Folklore fließen ins Herbstprogramm ein.

Sonntag, 22. September 2019, ab 9.30 Uhr
RUSSIAN BRASS | KALINKA
 POMALI ERNTEDANKFEST



Wir laden zum Pomali-Erntedankfest, 2019 ganz im Zeichen von „RUSSLAND“. Musikalisch

steht einerseits klassische und moderne Bläserkammermusik aus dem alten und neuen Russland auf dem Programm – interpretiert von „**Vienna Russian Brass**“. Andererseits spielt das „**Russische Blasorchester Österreich**“ in kleiner Formation melancholische russische Walzermelodien, Märsche sowie Schlager aus populären russischen Spielfilmen. Zusätzlich bereichert wird das Pomalifest 2019 durch das Frauen-Tanz-Gesangsensemble „**Kalinka**“: Das Ensemble singt alte, meist recht fröhliche, russische Volkslieder, und bringt typisch russische Tanzeinlagen in sehr schönen Original-Kostümen ein. Beim Fest musizieren die beiden Ensembles erstmals auch gemeinsam! Für Essen und Trinken sorgt das Team der Kirchengemeinde. Die Pomali-Feste haben seit 1996 (Gaußplatz-Neugestaltung) Tradition und sind Früchte einer guten Partnerschaft über den Platz hinweg, zwischen Kulturverein Aktionsradius und Kirche „Muttermottes im Augarten“ unter Pfarrer Dr. Gerhard Bauer, der die Kirche in den Stadtteil geöffnet hat.

9.30 Uhr Gottesdienst, ab 10.30 Uhr Musik & Tanz
Eintritt: frei; Ort: 1020 Wien, Gaußplatz 14, Kirchenvorplatz (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

Dienstag, 1. Oktober 2019, 19.30 Uhr
AUFSTAND DER DINGE
 DER RUSSISCHE FUTURISMUS

Beim Futurismus handelt es sich um den folgenreichsten Impuls der russischen Avantgarde. Die radikale Abkehr vom Realismus, Historismus und Psychologismus des 19. Jahrhunderts führte zu einer Rückbesinnung auf die Grundlagen des Gestalterischen und zur Geburt einer neuen Kunst. Dichter, wie Wladimir Majakowski, Welimir Chlebnikow, Wassilij Kamenski, Igor Sewerjanin, David Burljuk und Alexej Krutschonich erhoben die Forderung nach einer letzten und endgültigen *Revolution des Geistes* – einer schöpferischen Umwandlung des gesamten Alltags – in deren Verlauf nicht allein die Menschen, sondern auch die Gebrauchsgegenstände aus der Sklaverei der Verzweckung befreit werden sollten.



Alexander Nitzberg, ein Kenner der russischen Moderne, spricht über den Futurismus und trägt seine Gedichtübersetzungen vor. Alexander Nitzberg lebt als Lyriker, Übersetzer, Rezitator und Librettist in Wien. Neben eigenen

Gedichtbänden und Essays publizierte er zahlreiche Übertragungen der Werke russischer Literatur, darunter Bücher von Anna Achmatowa, Marina Zwetajewa, Wladimir Majakowski, Daniil Charms, Michail Bulgakow und Boris Sawinkow. Er ist Herausgeber der einzigen deutschsprachigen Anthologie des russischen Futurismus „*Dampfbetriebene Liebesanstalt*“ (Düsseldorf, 1999). Für seine Arbeiten wurde er vielfach ausgezeichnet. www.nitzberg.de
Ort: Aktionsradius Wien, Gaußplatz 11

Freitag, 4. Oktober 2019, 15.00-17.00 Uhr
RUSSISCHE SPUREN IN WIEN
 STADTFLANERIE

Foto: © wm_bwag



Mit Tourguide **Mag. Astrid Eichwalder** laden wir zu einer Stadtflanerie „Auf Russischen Spuren durch Wien“. Im 16. Jahrhundert berichtete der Gesandte Graf Herberstein erstmals „live“ über das geheimnisvolle Reich der Moskowiter und Peter der Große besuchte als erster Zar Österreich. Im dritten Bezirk befinden sich zwei schöne Denkmäler: das Palais des Grafen Rasumovsky, der als russischer Botschafter sowie Kunstförderer in Wien tätig war, und die russische Kirche mit ihren bunten Kuppeln in der Jaurèsgasse 2. Hier gibt Erzpriester **Chrysostomos Pijnenburg** Einblick in das Leben der russisch-orthodoxen Gemeinde in Wien.

Bis heute gibt es am Schwarzenberg-Platz das sogenannte Russendenkmal, das an 17.000 gefallene Soldaten der Roten Armee bei der Befreiung Wiens vom Nationalsozialismus erinnert. Mag. Eichwalder wird auch über die russischen Revolutionäre Lenin, Stalin und Trotzki erzählen, die sich vor 1918 in Wien im Kaffeehaus trafen, oder über schwierige Emigrantenschicksale wie z.B. der russischen Schriftstellerin Alja Rachmanova.

Kosten: 11 Euro; verbindliche Anmeldung erforderlich bis 30. September: 01-332 26 94, office@aktionsradius.at
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Montag, 7. Oktober 2019, 19.30 Uhr
RUSSLAND – UKRAINE
 PODIUMSDISKUSSION

Unter der Moderation von **Willi Langthaler** laden wir zum Podiumsgespräch „Russland-Ukraine“ mit dem ORF-Korrespondenten **Christian Wehrschütz** und dem Journalisten **Leo Gabriel** (beide sind angefragt, können als Auslandskorrespondenten aber erst



Foto: © Marcelo Camargo (Wikimedia)

kurzfristig fix zusagen). Einleitend gibt **Alexej Klutschewsky** einen kurzen historischen Überblick. Seit den Protesten und den blutigen Ereignissen in Kiew vor mehr als fünf Jahren kommt der Konflikt nicht zur Ruhe. Die Ukraine-Krise hat die Spannungen zwischen der Europäischen Union und Russland verschärft – Sanktionen, wechselseitige Vorwürfe, militärische Vorfälle und Kriegsdrohungen begleiten das Thema. Im März 2019 wurde über den ORF-Journalisten **Christian Wehrschütz** ein vorübergehendes Einreiseverbot verhängt (bis 11. April) – u.a. mit dem Vorwurf „antiukrainischer Propaganda“ sowie „bewusster Verletzung der ukrainischen Staatsgrenze“. EU, OSZE, österreichische Regierung und ORF übten scharfe Kritik. Bereits 2016 erging es dem Wiener Aktivistin und sozialdemokratischen Gewerkschafter **Alfred Almeder** ebenso. Im Zuge von APA-Recherchen 2018 über die Liste der „Staatsfeinde der Ukraine“ wurde auch sein Name auf dieser Liste „Mirotworez“ gefunden. Dass einige Menschen der Liste bereits ermordet wurden, ist äußerst bedenklich. **Almeder** wird über seine Friedensaktivitäten berichten, **Langthaler** und **Gabriel** erläutern ihre Teilnahme an einer der Neutralität verpflichteten Delegation aus Österreich in den Donbass im Mai 2019, die anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der „Volksrepublik Donetsk einer Einladung der lokalen Behörden an alle antifaschistischen Stimmen folgte.



Dienstag, 8. Oktober 2019, 19.30 Uhr
WEITER WEITER WEITER
 FASTEINTHEATER |
 M. SCHATROW



«FasteinTheater» – dieses von **Peter Friedl** geleitete SprecherInnen-Ensemble im Umkreis des Instituts ohne direkte Eigenschaften wendet sich Michail Schatrow zu – d e m russischen Dramatiker der Perestrojka, wie die von Gorbatschow geprägte Umbruchphase genannt wird. Die Debatte um das Stück «Weiter weiter weiter» zählte insbesondere im Jahr 1988 zu den die sowjetische Gesellschaft zerreißen Themen. Drei Jahre vorher wurde Gorbatschow zum Generalsekretär der KP Russlands ernannt, aber die Bürokraten der Breschnjew-Ära behaupteten immer noch gute Positionen. Sie verzögerten die geplanten Inszenierungen in den beiden Metropolen Moskau und Petersburg derart, dass die Stunde der russischen Provinztheater schlug: in Tomsk, Komsomolsk, Cherson, Rostow und Taschkent fanden vielbejubelte Aufführungen statt. In fiktiven Dialogen historischer Persönlichkeiten – Lenin, Stalin, Kerensky, Rosa Luxemburg u.v.a. – wird die Frage abgehandelt, ob es jemals eine realistische Chance gegeben hätte, einen Sozialismus von unten aufzubauen, der das «Recht auf Anderssein» (Luxemburg) respektiert. Die tragische Figur in «Weiter weiter weiter» heißt Bucharin, der als Herausgeber der Parteizeitung «Prawda» ab 1928 stark gegen die Stalinsche Bauernvernichtungspolitik, inkl. Zwangskollektivierung opponierte. 1937 wurde er unter dem Vorwand der Spionage (u.a. für die österreichische Polizei) verhaftet und zum Tod verurteilt. In Schatrows Stück liest er seinen letzten Brief vor der Verhaftung an die Parteileitungen vor. Dritte Aufführung im Lesetheater-Modus mit musikalischer Begleitung.

Dienstag, 15. Oktober 2019, 19.30 Uhr
**RUSSLAND – DER WEG
ZUM GULAG**
 VORTRAG | ERNST WOLFF

Der deutsche Journalist **Ernst Wolff**, bekannt durch seine Bücher „Finanztsunami“ und „Weltmacht IWF“, gibt in seinem Vortrag zum Russland-Schwerpunkt zunächst eine kurze Einführung in die aktuelle politische Situation Russlands. Er versucht Themen wie den Petro-Dollar, die Öl-Pipelines sowie die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und Russland vor dem Hintergrund der russischen Geschichte zu erklären. Dabei stehen zwei historische Ereignisse im Mittelpunkt: Der Zusammenbruch der Sowjetunion 1990 und die Revolution von 1917, die zur Gründung des ersten „Arbeiter- und Bauernstaates“ der Welt führte. In dem Vortrag wird es vor allem um eine Frage gehen: Wie konnte es sein, dass ein politischer Umsturz, dessen erklärtes Ziel im Aufbau einer klassenlosen Gesellschaft bestand, in einem Unrechtsregime endete, das ein ganzes Volk versklavte und Millionen von Menschen das Leben kostete? **Ernst Wolff** stellt sowohl die gängige Darstellung der bolschewistischen Herrschaft als das Produkt eines Volksaufstandes als auch das Konzept des „Leninismus“ als theoretische Fortführung des Marxismus infrage. Er versucht den Nachweis zu erbringen, dass der im Zweiten Weltkrieg aufgekommene Begriff des „Stalinismus“ eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit zur Erleichterung der Kriegsführung war und stellt die These auf, dass es sich bei der Entartung des vermeintlichen Arbeiter- und Bauernstaates nicht um eine historische Entgleisung handelte, sondern um die logische Folge der Ideologie seiner Gründer.



Dienstag, 22. Oktober 2019, 19.30 Uhr
FEINDBILD RUSSLAND
 VORTRAG HANNES HOFBAUER



Russland ist ein Thema, das die Gesellschaft polarisiert. In seinem Buch „Feindbild Russland“ (Promedia Verlag) hat Autor **Hannes Hofbauer** das Phänomen der Russophobie zurückverfolgt bis ins 15. Jahrhundert, als der Zar im Zuge der kriegerischen Reichsbildung gegen Nordwesten zog. Es ging um Herrschaft, Konkurrenz und Meereszugang. Hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg herrscht im Westen erneut eine russophobe Grundstimmung. Washington und Brüssel erlassen Einreiseverbote für Diplomaten, verhängen Sanktionen, sperren Konten, schließen Russland aus internationalen Gremien aus, boykottieren sportliche Großereignisse und mobben „Russlandversther“ in den eigenen Reihen. Ein Stellvertreterkrieg in der Ukraine verfestigt das gegenseitige Misstrauen. **Hannes Hofbauer** thematisiert die Beziehungsgeschichte des Westens mit Russland und spürt den wirtschaftlichen und geopolitischen Grundlagen nach. Das Feindbild-Paradigma zieht sich wie ein roter Faden durch die Rezeption Russlands im Westen. Die meinungsbildenden Kräfte im Westen, so lehrt uns die Zeitgeschichte, freunden sich mit Russland und seinen Führern nur in der Phase der Zerstörung der Sowjetunion an. Schon kurz darauf schlug die Freude über das Ende der kommunistischen Epoche in Skepsis um. Das alte Feindbild entstand neu. Die Wegmarken der neuen Feindschaft sind zahlreich. Sie reichen vom Krieg der NATO gegen Jugoslawien (1999) über die Verhaftung des Oligarchen Michail Chodorkowski (2003) und die Osterweiterung der NATO, den mit US- und EU-Geldern unterstützten „Farbrevolutionen“ bis zum Krieg um die georgischen Provinzen Abchasien und Südossetien (2008) und hinterlassen die bislang tiefste Kluft im Kampf

um die Ukraine (2015), die am überwinden geglaubten West-Ost-Konflikt auseinander gebrochen ist.

Dienstag, 29. Oktober 2019, 19.30 Uhr
PRAWDA | THEATER VADA
 NICHTS ALS DIE REINE WAHRHEIT

Die Klagenfurter Theatergruppe **VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits** präsentiert im Stück „Prawda – nichts als die reine Wahrheit“ Erinnerungen an den sowjetischen Gulag nach Lev Razgon, Evgenija Ginzburg, Lev Kopeljev, Alexander Solženicyn, Artur London, Anne Applebaum und Orlando Figes. Das Publikum wird gemeinsam mit den DarstellerInnen nach Artikel 58, Teil 1 des Strafgesetzbuches der UdSSR von 1926 verurteilt und für zehn Jahre in ein sibirisches Arbeitslager verschickt. Der Schwerpunkt des Stückes liegt auf der Demonstration der absurden Willkür des Stalinschen Unrechtssystems, in dem eine Geste, ein Wort, ein Buchstabe über Leben, Leid oder Tod von Millionen unschuldiger Menschen entscheiden konnte. Textmontage, Inszenierung, Ausstattung und Schauspiel: **Yulia Izmaylova** und **Felix Strasser**.



Ein paar Zitate zum Thema:
In unserem Land ist die Lüge nicht nur zu einer moralischen Kategorie geworden, sondern zu einem Grundpfeiler des Staates. (Alexander Solženicyn)

Der italienische Anarchist Antonio aus Zelle 29 hat einmal gesagt: «Gefängnisse gibt es nicht, es gibt nur Gefängniswärter!» – Nichts spiegelt in einem Staat so sehr den Charakter seines Begründers wider wie die Gefängnisse. Sie sind der vollkommenste Ausdruck des Wesens dessen, der an der Spitze eines autoritären Staates steht, denn er ist der oberste Gefängniswärter. (Lev Razgon: Nichts als die reine Wahrheit)



WAS MIR HEILIG IST

Nur die wenigsten Menschen, auch in einer sehr christlich geprägten Umgebung, würden die unvermittelt gestellte Frage «Was ist dir heilig?» mit «Gott» beantworten, obwohl der Geist der Bibel eine solche Antwort aufdrängt. Religionskritische, säkularisierte ZeitgenossInnen sollten sich darüber aber nicht zu sehr freuen. Denn in unserer spätkapitalistischen Epoche ist Gott längst ersetzt durch Werbung, Marke, Geld, Konsum, sodass dem rar werdenden Bekenntnis zu Gott, wenn es ernst gemeint ist, etwas Subversives anhaftet. Der Aktionsradius Wien möchte mit seiner – die Frommen und Unfrommen ansprechenden – Veranstaltungsserie **WAS UNS HEILIG IST** aber mehr auf jene Dinge aufmerksam machen, die uns Menschen Orientierung und Halt geben, die Erfüllung und Glück bedeuten. Das kann vieles sein. Selbst in alltäglichsten Momenten kann ein Hauch des «Göttlichen» spürbar sein, und auch bekennende Linke sind «gottseidank» nicht frei davon. Im Gegenteil: sie haben die Feststellung «Das ist mir heilig» zum Synonym für «Das ist mir sehr, sehr wichtig» gemacht und zu einem neuen Bild von «Heiligkeit» beigetragen.

Dienstag, 5. November 2019, 19.30 Uhr
WOLFGANG RADECZKI
KUNSTSAMMLER
ADAMS ART | FILM/GESPRÄCH



„Die besten Kunstsammler sind von Leidenschaft getrieben“ titelte DIE WELT 2018. Dass Kunstsammeln nicht nur den Reichen vorbehalten ist, zeigt der Auftaktabend durch zwei eindrucksvolle Beispiele. In **Wolfgang Radecki (Ausstellung)**, ehemals Tapezierermeister mit Meidlinger Souterrainlokal, würde man auf den ersten Blick keinen passionierten Kunstsammler vermuten. Umso überraschender und schöner sind die Arbeiten, die er im Laufe von mehr als 25 Jahren zusammengetragen hat. Privat lebt er gemeinsam mit seiner Frau inmitten dieser Kunstwerke. In seiner Tapezierer-Werkstatt in der Arndtstraße 96 lud er im November 1980, zehn Jahre nach der Eröffnung, erstmals zu einer Vernissage. Seit damals gab es bis zur Schließung der Werkstatt regelmäßige Ausstellungen mit vornehmlich – aber nicht nur – jungen, noch wenig arrivierten KünstlerInnen, immer wieder auch aus dem Ausland. Neben der Restaurierung von Sitz- und Polstermöbeln

baute er auch Bühnenbilder, manchmal erfolgte die Bezahlung eines Auftrags in Form eines Bildes. Im Aktionsradius zeigt er eine kleine Auswahl seiner Sammlung, zu sehen bis 10. Dezember bei Veranstaltungen und auf Anfrage.

In Anwesenheit des Regisseurs **Lenzo Reinhard** zeigen wir den **Film Adams Art** mit anschließendem Publikumsgespräch. Durch einen glücklichen Zufall stieß der Filmemacher auf das Dorf Suetschach/Sveče in Südkärnten. Im Film **Adams Art** erzählt er von diesem malerischen, kleinen Ort am Fuße der Karawanken, in dem mittlerweile nahezu jede/r – vom Land- bis zum Dorfwirt, von Jung über Alt – namhafte zeitgenössische Kunst sammelt. Dies ist unter anderem der dort jährlich stattfindenden „Suetschacher Malerwoche/Slikarski Teden“ des slowenischen Kulturvereins „Kočna“ zu verdanken. Aus dem verschlafenen Nest wird dann ein farbenfrohes Potpourri aus Kunst, KünstlerInnen und BesucherInnen. Die „Hauptspielstätte“ hierfür war lange Zeit das Gasthaus ADAM. Toni, der allseits beliebte Wirt des Gasthauses erzählt seine Geschichte – über die Liebe zur Kunst, die Hürden seines Alltags, das Aussterben des Dorfes, die Malerwoche und über seine Sehnsüchte... **ADAMS ART. Dokumentarfilm (Österreich 2016, 45 Min. Deutsch Slowenisch) | Idee, Buch, Regie: Lenzo Reinhard | Golden Girls Filmproduktion im Auftrag des ORF**



Montag, 11. November 2019, 19.30 Uhr
HIMMLISCH FREI
TRANSCENDENZ HEUTE



„Himmlich frei – Warum wir wieder mehr Transzendenz brauchen“ heißt das neue Buch der ORF-Moderatorin, Redakteurin und Dokumentarfilmregisseurin **Renata Schmidtkunz**. Sie studierte evangelische Theologie und verantwortet heute die Ö1-Sendung „Im Gespräch“. Das Buch ist ihre Antwort auf die „Entzauberung der Welt“. Der Begriff der „Transzendenz“ ist in der wissenschaftsgläubigen „entzauberten“ (Max Weber) Welt in Ungnade gefallen, wird oft mit Esoterik oder Frömmerei gleichgesetzt und ist vielen wohl auch nachgerade peinlich. „Doch wer nur noch ein materielles, eindimensionales Leben führt, ist leichter manipulierbar. Denn in der Transzendenz, dem Denken, das über uns selbst und das Irdische hinausgeht, liegt auch die Kraft zur Selbstbestimmung und zum Widerstand“, schreibt Schmidtkunz und plädiert daher für eine Wiederentdeckung der Transzendenz in zeitgemäßer Form. Die Autorin sieht ihr Buch als positive Utopie gegen die Alternativlosigkeit, sie wünscht sich mehr gesellschaftlichen Diskurs und möchte zwei auf den ersten Blick fremde Felder zusammenbringen: die Mystik und die Politik. Im Aktionsradius führt die Religionsphilosophin **Ursula Baatz** mit der Autorin Renata Schmidtkunz ein Gespräch über ihr Buch, über die Relevanz von Transzendenz in der heutigen Zeit und was es bewirken kann, „mit den Füßen auf der Erde und dem Kopf im Himmel“ zu leben. **Renata Schmidtkunz**, geboren in Hattingen/Ruhr, wuchs in einem evangelischen Pfarrhaus in Österreich auf. Sie studierte Evangelische Theologie und ist seit 1990 Moderatorin, Redakteurin und Dokumentarfilm-Regisseurin beim ORF (u.a. Gastgeberin »Club 2«, Ö1-Sendung »Im Gespräch«).

Freitag, 15. November, ab 15.00 Uhr
FUSSBALL ALS RELIGION
STADTFLANERIE RAPID

«Rapid als Religion» ist das Thema unserer StadtFlanerie: Der Stadtpaziergang führt u.a. ins »Mekka« (oder in den »Vatikan«) dieser »Religion«, ins neue Stadion in Hütteldorf und ins Vereinsmuseum »Rapidium«, wo uns im Andachtsraum der offizielle Rapid-Pfarrer **Christoph Pelczar** erwartet, seines Zeichens Vermittler zwischen den beiden gefühlten Hauptreligionen des Landes: Katholizismus und SCR-Geist. Weitere Stationen sind von Fans gern frequentierte Beiseln im Umkreis des Stadions, wo es Begegnungen mit Insidern gibt. Sie geben Auskunft über den – gleichermaßen von unten (Fan-Ebene) und von oben (Management) proklamierten »Rapidgeist«, dessen zentrale liturgische Erscheinungsform das Einklatschen der so genannten Rapid-Viertelstunde



ist. 900.000 ÖsterreicherInnen sollen zumindest einmal in ihrem Leben diese Zeremonie aktiv mitgemacht haben. Während SoziologInnen die subkulturellen Bedeutungen dieses »Geistes« erkunden, der in

Wien kein Äquivalent hat, sind für das Management die kommerziellen Aspekte von Interesse. Tausende Jünger des »Fußballgottes« Steffen Hofmann brauchen tausende grün-weiße T-Shirts. Das Motto der offiziellen Imagekampagne lautet denn auch: SK Rapid Wien - mehr als ein Verein. Eine weitere Station wird Österreichs erstem Fußballstar, dem Rapidler Uridil, gewidmet sein, der – Steffen Hofmann wird es augenzwinkernd zur Kenntnis nehmen – als erster Prophet der Rapid-Religion zumindest eine Seligsprechung verdient hätte ...

Kosten: 12 Euro; verbindliche Anmeldung erforderlich bis 29. Oktober: 01-332 26 94, office@aktionsradius.at
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Dienstag, 19. November 2019, 19.30 Uhr

**ES IST EIN WUNDER!
BODO HELL & GÖTZ BURY**

Der Schriftsteller **Bodo Hell** präsentiert gemeinsam mit dem experimentellen Bildhauer und Performancekünstler **Götz Bury** eine hagiographische Séance zu zweit – ein literarisch-performatives Programm über Legendenbildung, Insignien, magische



Zeichen und mehr. **Bodo Hell** wirft einen neuen Blick auf traditionelles Erzähl- und Legendengut, auf christliche Mythologie und alpenländische Volksfrömmigkeit. Nach seinen langjährigen Projekten *Nothelfer* und *Ritus und Rita* (Droschl Verlag) erweitert er sein Heiligen-Spektrum

an neuen Orten jeweils um neue Gestalten, Aspekte und literarische Darstellungsformen. Im Aktionsradius wird er seinen dritten Heiligen-Legendenband *AUFFAHR* präsentieren (ebenfalls in der Essayreihe beim Literaturverlag Droschl erschienen). Der in Hamburg geborene, nun in Wien lebende Künstler **Götz Bury** besuchte die Holzbildhauerschule München und studierte anschließend Philosophie an der Uni Wien sowie Bildhauerei an der Angewandten. Viele kennen ihn durch seine postapokalyptische Kochshow oder durch sein second-hand-Instrumentarium. Im Aktionsradius wird er einige seiner fulminanten liturgischen NiRoSta-Plastiken präsentieren. PS: Auch im Namenskalender spielen Heiligengestalten eine wichtige Rolle, so wird die Heilige des 19.11., Elisabeth von Thüringen, in den Abend einfließen ... und alle Elisabethen und Lieseln erhalten an diesem Abend im Aktionsradius ein Willkommensachterl.

Dienstag, 26. November 2019, 19.30 Uhr

**IM FEUER DER
TANZENDEN STILLE
FILM & GESPRÄCH**

Renata Keller ist Filmemacherin, Grafikerin und Dialogbegleiterin. Sie lebt in Berlin, arbeitet seit 25 Jahren im Bereich der künstlerischen Gestaltung und war bis Ende 2018 Geschäftsführerin und Art-Direktorin der philosophischen Zeitschrift „evolve“. Ihr Fokus gilt spirituellen und philosophischen Fragen sowie der Entwicklung von Frauen (eine Filmdoku über die amerikanische Frauenhistorikerin Gerda Lerner wurde 2017 bereits im Aktionsradius gezeigt). Die Begegnung mit der indischen Mystikerin, Philosophin und sozialen Grassroots-Aktivistin **Vimala Thakar** (1921-2009) sowie damit verbundene Fragen zu den Werten der heutigen Zeit haben sie zur Idee des aktuellen Filmes „Im Feuer der Tanzenden Stille“ gebracht. Vimala Thakar war sich der Herausforderungen, vor denen die Menschheit im 21. Jahrhundert steht, sehr bewusst. Sie hinterfragte die politischen, kulturellen und sozialen Gegebenheiten unserer Zeit und wies auf die Dringlichkeit hin, sich über die bekannten und ausgenutzten Lebensstrukturen hinwegzusetzen, damit neue, und vorher vielleicht unvorstellbare Lebensperspektiven entwickelt werden können. Ihr Leben ist ein Beispiel tiefster Bejahung von Ganzheit, ein Leben, das vom inneren Verständnis der Verbundenheit mit der Gesamtheit des Lebens geleitet wurde. Es geht um Fragen zu unserem Dasein und wie wir das Leben vor dem Hintergrund einer tiefgründigen Wertschätzung erkunden, verändern und leben können. Dieser Film ist eine Ode an die Kraft der Stille, ein Andachtslied an das Leben, ein Tanz mit der Würde. Eine feurige Besinnung auf unsere Verantwortungskraft. Es ist ein Liebesgedicht, angeregt durch das rebellische Leben einer noblen Inderin. Nach dem Film: Gespräch mit der Regisseurin.



Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr

**GLAS | STIMMEN
VIRTUOSES FINALE**

„Glas“ ist in den slawischen Sprachen das Wort für „Stimme“. Das Wiener Vokalensemble GLAS begibt sich auf die Reise in die magische Welt der polyphonen Frauen-Gesänge. Stimmgewaltige Weltmusik mit Schwerpunkt Südost-Europa, sowohl in purer Tradition, als auch in kunstvolle Arrangements und Kompositionen verpackt. Unter der Leitung von Sängerin, Schauspielerin und Stimmbildnerin **Nataša Mirković** entsteht ein mehrstimmiger Klangkörper, der unter jede Haut kriecht und niemanden unberührt lässt – er entführt in fremde Welten und Rhythmen der osteuropäischen Tradition, die auch alle im Schmelztiegel Wien beheimatet sind. So geht die musikalische Reise von zärtlichen Harmonien sehnsuchtsvoller Lieder der dalmatinischen Küste über leidenschaftliche bosnische Gesänge, wilde bulgarische Heldenepen, bis hin zu schwungvollen „Gassenhauern“ aus Mazedonien und Griechenland im 7/8 Takt. Die bunte Vielfalt findet sich nicht nur im Repertoire sondern auch in der Herkunft der Ensemble-Mitglieder. Ihre Wurzeln finden sich in Slowenien, Kroatien, Bosnien, Bulgarien, Griechenland, Ungarn und Österreich. Der gemeinsame Nenner ist die Liebe zur Polyphonie und die vollkommene Vereinigung der oft kontrastreichen Töne. Das Vokalensemble GLAS garantiert einen Abend voll magischer Klänge – einfach zurücklehnen und verzaubern lassen... **Eintritt: 12 Euro**



Dienstag, 17. Dezember 2019, 19.30 Uhr

**GLOBALE GERECHTIGKEIT
BUCHPRÄSENTATION+FOTOS**



Zum Jahresausklang laden wir zur Diskussion „Der Kampf um globale Gerechtigkeit“ (und die Rolle alternativer Medien) – basierend auf dem gleichnamigen Buch (Promedia 2019), in dem erstmals die wichtigsten Gespräche aus zehn Jahren engagiertem Journalismus nachzulesen sind, unter anderem mit Noam Chomsky, Yanis Varoufakis, Amy Goodman und Immanuel Wallerstein. Die Herausgeber, die beiden Journalisten **David Goeßmann** und **Fabian Scheidler**, gründeten 2009 den unabhängigen Internet-TV-Sender Kontext TV (www.kontext-tv.de). Seitdem haben sie in ihren Sendungen Hintergründe zu drängenden Gegenwarts- und Zukunftsthemen wie Klimawandel, Krieg und Frieden, Finanzkrise, soziale Gerechtigkeit und Migration ausgeleuchtet. Es gelang ihnen, viele prominente kritische Aktivistinnen und DenkerInnen vor die Kamera zu bekommen und mit ihnen über die sich zuspitzenden globalen Krisen zu sprechen – und über mögliche Auswege für eine Welt, die immer näher an den Abgrund gerückt wird. Im Aktionsradius stellt Co-Herausgeber **Fabian Scheidler** (Autor von „Das Ende der Megamaschine“ und „Chaos“) das aktuelle Buch vor, lädt zur Diskussion und zeigt seine **Fotoausstellung „Displaced Places“**, die auf seinen Reisen durch die Welt entstanden ist (**Ausstellung bis 22.1.2020**).



17. August: **StadtFlucht Kamptal**: Infos und Anmeldung unter 01-332 26 94, office@aktionsradius.at

09 – HERBSTFESTE

- FR 20.09. 30 JAHRE | HISTORISCHER SPAZIERGANG DURCH DEN AUGARTEN MIT REGINA ENGELMANN
SO 22.09. POMALI-HERBSTFEST MIT MUSIK & TANZ | VIENNA RUSSIAN BRASS UND FOLKLORE KALINKA
DI 24.09. MARIANNE SCHOISWOHL | AUSSTELLUNG UND ERINNERUNGSABEND

10 – RUSSLAND

- DI 01.10. ALEXANDER NITZBERG | DER RUSSISCHE FUTURISMUS | VORTRAG UND REZITATIONEN
FR 04.10. STADTFLANERIE „RUSSISCHES WIEN“ | MIT MAG. ASTRID EICHWALDER
MO 07.10. RUSSLAND-UKRAINE | PODIUMSDISKUSSION MIT JOURNALISTEN UND EXPERTEN
DI 08.10. FASTEINTHEATER | MICHAEL SCHATROWS THEATERSTÜCK «WEITER WEITER WEITER»
DI 15.10. ERNST WOLFF – VORTRAG | RUSSLAND HEUTE / WARUM DIE RUSS. REVOLUTION IN DEN GULAG GEFÜHRT HAT
DI 22.10. HANNES HOFBAUER – VORTRAG | FEINDBILD RUSSLAND UND EINSCHÄTZUNG DER GEGENWÄRTIGEN SITUATION
SO 25.10. HÖRBUCHPRÄSENTATION 23. BEZIRK | MUSIK: KOLLEGIUM KALKSBURG
DI 29.10. THEATER VADA – PRAWDA | ERINNERUNGEN AN DEN SOWJETISCHEN GULAG

11 – WAS MIR HEILIG IST

- DI 05.11. KUNSTSAMMLER | VERNISSAGE WOLFGANG RADECKI & FILM ADAMS ART (LENZO REINHARD)
SO 10.11. HÖRBUCHPRÄSENTATION 9. BEZIRK | MUSIK: KLEZMER RELOADED
MO 11.11. HIMMLISCH FREI – TRANSCENDENZ HEUTE | RENATA SCHMIDTKUNZ & URSULA BAATZ
FR 15.11. RAPID ALS RELIGION | STADTFLANERIE
DI 19.11. ES IST EIN WUNDER! | HAGIOGRAPHISCHE SÉANCE VON BODO HELL & GÖTZ BURY
DI 26.11. IM FEUER DER TANZENDEN STILLE | FILM UND GESPRÄCH MIT REGISSEURIN RENATA KELLER

12 – POLYPHONES FINALE

- DI 03.12. GLAS | POLYPHONE FRAUENGESÄNGE ZUM JAHRESAUSKLANG
DI 17.12. DER KAMPF UM GLOBALE GERECHTIGKEIT | BUCHPRÄSENTATION & FOTOS FABIAN SCHEIDLER

INFOS: www.aktionsradius.at, Tel. 01-332 26 94
www.facebook.com/aktionsradius



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11
• E-Mail office@aktionsradius.at • fon 01-332 26 94, fax DW 8
• www.aktionsradius.at • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber, • Team: Irmi Egger, Alois Kinast, Robert Sommer • Grafik: Tom Sebesta • Coversujet: iStock • Fotos/Innentitel: Von den Künstlerinnen und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Aktionsradius Zeitung Nr. 7-12 / September–Dezember 2019
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 11Z038812M,
Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien; Aufgabepostämter:
1090 Wien, 1200 Wien